

Tagung des BMBF- Projekts
Translating Doping – Doping übersetzen

Biologische Modelle und ihre ethischen Implikationen

Villa Vigoni: 05.-08. Juli 2010

Programm

Organisation:

Dr. Francesca Micheline
Prof. Dr. Christoph Asmuth
Prof. Dr. Alessandro Bertinetto

Nachdem die erste Phase des Projekts für die Aufarbeitung zentraler Modelle und Argumentationen zum Doping verwandt hat, heißt es nun den Blick zu erweitern und zu vertiefen. Wir suchen Beiträge die eine Verbindung herstellen von wissenschaftstheoretischen, anthropologischen und ethischen Problemen, die im Hintergrund der Doping-Debatte liegen. Dabei wird es sowohl um philosophische Schwierigkeiten biologischer Modellbildung gehen wie um deren begriffsanalytische Explikation. Ferner stehen Themen der ‚Biophilosophie‘ auf dem Programm, bei der es darum geht „methodologische, methodenkritische und ontologische Überlegungen so zusammenfließen zu lassen, dass das spezifische Verhältnis von Forscher und Forschungsgegenstand in der Biologie adäquat zur Geltung kommt.“ (Kristian Köchy, Biophilosophie. Hamburg 2008, S. 28) Es wird also darum gehen, methodische Verfahren wie Modell, Experiment, Theorie mit Themen wie Verantwortung und gesellschaftlicher Bedeutung zu verbinden. Bedeutsam ist auch die kritische Hinterfragung des Systems von Wissensgewinnung und -verwertung in Biologie, Pharmazie, Wirtschaft. Ferner sollen philosophisch-anthropologische Grundannahmen an konkreten Wissensformen der Biologie geprüft werden. Konzepte wie Perfektibilität (Rousseau), der Mensch als Mängelwesen (Gehlen), exzentrische Positionalität (Plessner), Unverfügbarkeit biologischer Grundlagen (Habermas) wollen wir mit ausgesuchten Experten gemeinsam diskutieren.

Dienstag, 06.07.2010

9.15h-10.15h

Christoph Asmuth (TU Berlin)
Homo faber oder homo laborans.
Menschenbilder im Konflikt

10.15h-11.15h

Nele Schneiderei (Dresden)
Grenzen des Doping? Die natürliche Künstlichkeit der exzentrisch positionierten Seinsweise (H. Plessner)

Pause

11.45h-12.45h

Alessandro Bertinetto (Udine)
Doping und Dopingdiskurse
Biologische, ethische und ästhetische Aspekte des Normalitätsbegriffes in der medialen Darstellung des Dopings

13.00h-15.30h – Mittagessen

15.30h-16.30h

Francesca Micheline (Trento)
Modelle des Organischen: Plessner und Jonas im Vergleich

16.30h-17.30h

Kai U. Gregor (Berlin)
Zum Problem ethischer Selbstverständigung in der Moderne

Pause

18.00h-19.00h

Christoph Binkelman (Berlin)
Welche Vergenz verträgt die Moral?
Der evolutionswissenschaftliche Umgang mit ethischen Problemen

19.30h – Abendessen



Mittwoch, 07.07.2010

9.15h-10.15h

Cristiana Senigaglia (München/Triest)
Bioethik im Leistungssport und ihr Verhältnis zur Ökologie

10.15h-11.15h

Benedetta Bisol (Berlin)
Bionische Körper: die Interaktion zwischen Körper und Technik am Beispiel der Prothetik

Pause

11.45h-12.45h

Dorit Simon (Berlin)
Das Gesundheits-Kontinuum der Salutogenese
Ein gesundheits-psychologisches Modell und seine ethischen Implikationen

13.00h-15.30h – Mittagessen

15.30h-16.30h

Elvan Kut (Zürich)
Der unmoralische Wirkstoff
Eine Betrachtung pharmakologischer Modelle der Leistungssteigerung

16.30h-17.30h

Patrick Grüneberg (Berlin)
Funktion von Reduktionismen
Methodologische Fragen an eine der Konstituenten wissenschaftlicher Forschung

Pause

18.00h-19.00h

Martin Boyer (Zürich)
Doping und pharmakologische Wirkungszuschreibung
19.30h – Abendessen